FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Dienstjubiläum des Pfarrers Ragotzky

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

Auch die elsässische Winzerschaft bringt dem Jubilar zu seinem 70. Geburtstag ihre besten Wünsche entgegen und hofft, daß es ihm vergönnt sein möge, noch lange sich seiner bekannten Rüstigkeit zu freuen.

Dienstjubiläum von Generalsekretär Dr. Meusch

(1896—1899).

Der Generalsekretär des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages, Dr. Hans Meusch, Hannover, beging am 17. September 1932 den Tag, an dem er vor 25 Jahren in den Dienst des Kammertages trat. Wir sprechen unserem Kommilitonen auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Glückwunsch aus.

Dr. Meusch wurde geboren am 2. August 1880 in Rothenberga, erhielt 1899 das Zeugnis der Reife auf der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S. und studierte Staatswissenschaften in Jena. Von 1902 ab war er in der Bibliothek des Abgeordnetenhauses zu Berlin und in der Universitätsbibliothek zu Halle tätig. 1903 trat er beim Kaiserlichen Statistischen Amt ein zur Vorbereitung der Denkschrift über den Stand der Arbeiterstatistik in den wichtigsten Kulturstaaten. Seit 1. November 1906 war er bei der Gewerbekammer Hamburg tätig. Sein Dienstantritt als geschäftsleitender Beamter des Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages erfolgte am 17. Sept. 1907.

Generalsekretär Dr. Meusch gelang es, in zäher, zielbewußter Arbeit die großen Fragen der Handwerkspolitik ihrer Klärung entgegenzuführen, den Berufsstand und die Wirtschaft des Handwerks als festumrissene Größen in Praxis und Wissenschaft zu bringen und den geistigen Inhalt der Handwerkerbewegung neu zu gestalten. An dem Schutz des Handwerks in der Kriegswirtschaft, an seiner Versorgung mit Rohstoffen, Halbfabrikaten und Betriebsstoffen, an dem Aufbau der wirtschaftlichen Organisation des Handwerks für Heereslieferungen hatte er hervorragenden Anteil. Alle Kräfte des Handwerks zu einheitlicher Willensbildung und Willensäußerung in der Nachkriegszeit durch Gründung des Reichsverbandes des deutschen Handwerks zusammengefaßt zu haben, bleibt gleichfalls sein Verdienst. Große Beachtung fand der von ihm bearbeitete Entwurf einer Reichshandwerksordnung, deren Grundgedanken mit der Berufsstandsidee heute wieder lebendig geworden sind und zu einem festen Bestandteil der Handwerkspolitik wurden.

Dienstjubiläum des Pfarrers Ragotzky

1874—1885.

Der Vorsitzende des Halleschen Pfarrervereins 40 Jahre im Amt.

Pf. Ragotzky-Brachstedt, der Vorsitzende des Halleschen Pfarrervereins, konnte im Dezember 1932 in einem großen Kreise von Freunden sein 40jähriges Amtsjubiläum feiern. Der verdiente Mann steht seit Jahrzehnten auf vorgeschobenem Posten im kirchlichen öffentlichen Leben. Geboren in Werden (Ruhr), wurde er 1891 Oberhelfer an der Stadtmission in Magdeburg, war dann Pfarrer in Sittendorf und Wörmlitz und amtiert seit 1903 in Brachstedt. Er ist einer der Träger des evangelischen Volkshochschulgedankens in unserer Provinz und hat nach dem Kriege auch praktisch in dieser Arbeit gestanden; jetzt gehört er, als Schatzmeister des Evangelisch-Sozialen Preßverbandes, zum Kuratorium des Volkshochschulheims Wülfingerode. Er ist der Herausgeber des im 45. Jahrgang erscheinenden „Kirchenblattes für die Kirchenkreise Halle-Land, Gollme und Könnern" und des „Kalenders für Ortsgeschichte und Heimatkunde von Halle, Saalkreis und Umgebung", der seit einigen Jahren in Verbindung mit dem Kalender „Glaube und Heimat" erscheint. Pf. Ragotzky war zu seinem Jubiläum Mittelpunkt vieler Auszeichnungen und Ehrungen. (Aus der Saalezeitung.)

Die beiliegende Mitteilung an Ihre Zeitung bitten wir sofort abzusenden, damit wir weitere Anschriften erhalten.